



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
General Certificate of Education Advanced Subsidiary Level and Advanced Level

GERMAN

**8683/02
9717/02**

Paper 2 Reading and Writing

October/November 2009

1 hour 45 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper



READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.
Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.
Write in dark blue or black pen.
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions.
Write your answers in **German**. You should keep to any word limits given in the questions.
Dictionaries are **not** permitted.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.
The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Wenn Sie einen Arbeitsbogen erhalten, folgen Sie den Anweisungen auf dessen Titelseite.
Schreiben Sie Ihre Centernummer, Kandidatennummer und Ihren Namen auf jedes Blatt, das Sie abgeben.
Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.
Benutzen Sie keine Heftklammern, Büroklammern, Korrekturflüssigkeit, keinen Textmarker oder Klebstoff.

Beantworten Sie **alle** Fragen.
Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**. Sie müssen sich an die Wortzahlen halten, die in den Fragen angegeben sind.
Es ist **nicht** erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Falls Sie mehrere Blätter beschreiben, heften Sie die Blätter am Ende der Prüfung ordentlich zusammen.
Die erreichbare Punktzahl finden Sie in Klammern [] am Ende jeder Frage oder Teilfrage.

This document consists of **6** printed pages and **2** blank pages.



Erster Teil

Lesen Sie zuerst den untenstehenden Text.

Süßigkeiten sollen jetzt gesund sein

Bio-Schokolade und Gummibärchen, die die Zähne stärken! Auch Wellness-Kaugummi, die die Konzentration steigern und für Entspannung sorgen. Es kommen immer neue sogenannte gesunde Naschereien auf den Markt. Der Bio-Boom hat inzwischen fast alle Bereiche des Süßwarenangebots erreicht, und es ist klar, dass kein Unternehmen den neuen Trend verpassen will. Denn eine kurzfristige Modeerscheinung ist er bestimmt nicht, sondern vielmehr ein Dauertrend.

5

„Nasch dich gesund!“ Mit diesem Slogan will ein österreichischer Süßwarenhersteller den deutschen Markt erobern und stellt gerade auf der weltgrößten Süßwarenmesse in Köln Fruchtchips in verschiedenen Geschmacksrichtungen vor. „Wir bieten den weltweit ersten Snack, der das Naschen mit schönen Effekten für Haut und Haare verbindet“, schwärmt der Manager. Seine Süßware enthalte weder Aroma-, noch Farb- oder Konservierungsstoffe, und die Vitamine sowie die anderen Nährstoffe der Früchte blieben fast intakt darin. „Folglich schützt und stärkt dieses Produkt den Körper“, meint er.

10

Doch sind die Österreicher nicht die Einzigen mit solchen Versprechen. Auf der Süßwarenmesse gibt es jede Menge andere Hersteller von Bio- und Wellness-Produkten, darunter die bekannten Riesen *Haribo*, *Ritter* und *Wrigley*. Solche Großunternehmen haben auch eingesehen, dass die Verbraucher von heute wissen wollen, wo ihre Lebensmittel – und auch ihre Süßwaren – herkommen. In der Tat gibt es Bio-Süßwaren nicht mehr nur in Reformhäusern und Bio-Läden. Auch Supermärkte und Discounter haben dieses Feld entdeckt, was bedeutet, dass in fünf Jahren der Marktanteil der Bio-Ware im Süßigkeitenregal auf gut 20 Prozent steigen könnte, so die Experten.

15

20

Jedermann weiß, dass es Antioxidantien – d.h. Pflanzenstoffe mit positiver Wirkung auf die Gesundheit – in großer Menge im Kakao gibt. Diese Antioxidantien schützen die Körperzellen vor sogenannten freien Radikalen, die für viele Krankheiten und Symptome des Alterns verantwortlich gemacht werden. Das heißt denn, dass Bio-Schokolade eventuell nicht nur gesund sondern auch jung halten kann. Kein Wunder, dass alle Marktführer bemüht sind, ihren Teil des neuen Bio-Süßwarenmarktes zu sichern.

25

Einer Meinungsumfrage zufolge gibt es für derlei gesunde Produkte offenbar potentielle Käufer genug. Ein Drittel der rund 5000 Befragten in Deutschland und in vier weiteren europäischen Ländern würde bei solchen Bio-Süßigkeiten zugreifen und gerne mehr bezahlen – vorausgesetzt, sie schmecken genauso wie die normalen Kalorienbomben.

30

1 Suchen Sie im Text Wörter, die den folgenden Definitionen entsprechen. Alle Wörter sind zwischen Zeilen 1–6 zu finden.

- (a) erhöhen [1]
 - (b) Süßigkeiten [1]
 - (c) mittlerweile [1]
 - (d) offensichtlich [1]
 - (e) keineswegs [1]
- [5]

2 Schreiben Sie für jeden Satz(teil) unten einen neuen Satz(teil), der mit den Worten in Klammern anfängt.

Beispiel:

Der Bio-Boom hat fast alle Bereiche des Süßwarenangebots erreicht. (Fast alle Bereiche)

Antwort:

Fast alle Bereiche des Süßwarenangebots sind von dem Bio-Boom erreicht worden.

- (a) Er ist ein Dauertrend. (Er ist ein Trend, der.....)
- (b) Ein österreichischer Süßwarenhersteller will den deutschen Markt erobern. (Ein österreichischer Süßwarenhersteller hat vor,)
- (c) Man stellt Fruchtchips in verschiedenen Geschmacksrichtungen vor. (Fruchtchips in verschiedenen Geschmacksrichtungen)
- (d) Ein Snack, der das Naschen mit schönen Effekten für Haut und Haare verbindet. (Das Naschen des Snacks bringt)
- (e) Die Vitamine blieben fast intakt darin. (Es wird behauptet, dass)

[5]

3 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben.

- (a) Warum ist die hier erwähnte Süßwarenmesse von neuem Interesse? Nennen Sie **2** Punkte. (Absatz 3) [2]
- (b) Was scheint für die Verbraucher von heute besonders wichtig zu sein? (Absatz 3) [1]
- (c) Was hat sich bei den Reformhäusern und Bio-Läden jetzt geändert? Nennen Sie **2** Punkte. (Absatz 3) [2]
- (d) Erklären Sie, welche langfristige Auswirkung folglich erwartet wird. (Absatz 3) [3]
- (e) Erklären Sie, warum der Kakao in Schokolade von großer Bedeutung für die Gesundheit sein soll? Geben Sie **4** Punkte. (Absatz 4) [4]
- (f) Wie war das Ergebnis der Meinungsumfrage? Nennen Sie **3** Punkte. (Absatz 5) [3]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

Please turn over for ZWEITER TEIL

Zweiter Teil

Lesen Sie jetzt diesen zweiten Text.

Bio-Produkte sind teurer, aber... besser?

Gute und schlechte Produkte – ob ökologisch oder konventionell – gibt es auf beiden Seiten, und nur weil „Bio“ auf einem Lebensmittel steht, ist es nicht unbedingt besser. Es schmeckt meistens nicht einmal anders. Aber eines ist fast immer sicher: die Bio-Waren kosten mehr. So das Ergebnis einer Analyse von 54 Lebensmitteltests aus den letzten fünf Jahren.

5

Die Qualität einer Ware hängt nämlich von jeder Phase der gesamten Produktionskette ab, und es zeigte sich, dass nicht nur Bio-Firmen damit Schwierigkeiten erleben. Im selben Test schwankte die Qualität von Bio-Waren oft extremer als die von konventionell hergestellten Lebensmitteln. Zum Beispiel landete ein Bio-Olivenöl im Test auf dem ersten Platz, während ein anderes ganz unten blieb wegen qualitativer Fehler und des hohen Prozentsatzes an Stoffen, die für die Gesundheit schädlich sein könnten. Ähnlich weit auseinander waren die Resultate für Tomatenkonserven, frische Teigwaren und Honig.

10

Auch in den mikrobiologischen Prüfungen hatten viele Bio-Produkte schlechte Resultate. Für Öko-Produzenten gibt es oft das Problem, Bakterien unter Kontrolle zu halten, und weil sie womöglich auch Konservierungsstoffe vermeiden, halten ihre Produkte weniger lang. Im Hackfleischtest fand man beispielsweise in einem Bio-Exemplar schon vor dem Ende der Haltbarkeitsfrist zu viele Bakterien. Bei einem anderen Exemplar war das Bio-Fleisch schon völlig verdorben.

15

Intensiv verarbeitete Bio-Produkte, wie Kartoffelpuree oder Capuccinopulver, können geschmacklich oft enttäuschen. Wo es jedoch um naturnahe Lebensmittel geht, setzt Bio-Ware hohe Qualitätsstandards, etwa bei Apfelsaft. Im Test belegten drei Bio-Säfte die ersten Plätze. Bio-Gemüse und -Obst sind meist pestizidfrei, ganz anders als konventionelle Ware. Da waren nur elf Prozent der Testproben frei von Pestiziden.

20

Die begehrte Note „Sehr gut“ vergaben die Prüfer für knapp vier Prozent der Bio-Produkte, aber bei den konventionellen Lebensmitteln bekam nur ein Prozent diese hohe Bewertung. Die schlechten Noten „Ausreichend“ und „Mangelhaft“ bekamen auf der anderen Seite fast dreißig Prozent von beiden Sorten der Lebensmittel.

25

Unbestritten blieb aber das höhere ökologische Bewusstsein der Bio-Hersteller, das bei den Käufern eine bedeutende Rolle spielt. Für viele scheint die umweltfreundliche und soziale Verantwortung der Bio-Branche überzeugend in Bezug auf Boden, Pflanzen und Tierhaltung und genauso wichtig wie die Qualität.

30

4 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben.

- (a) Wie sind Bio-Produkte im Vergleich zu konventionellen Waren? Nennen Sie **3** Punkte. (Absatz 1) [3]
- (b) Was haben die Testführer in Bezug auf Qualität festgestellt? Nennen Sie **2** Punkte. (Absatz 2) [2]
- (c) Was war im Bio-Olivenöltest besonders merkwürdig? Nennen Sie **2** Punkte. (Absatz 2) [2]
- (d) Welche Probleme können beim Vermeiden von Konservierungsstoffen entstehen? (Absatz 3) [2]
- (e) Wie war das Ergebnis im Bio-Safttest, und wie ist das wohl zu erklären? (Absatz 4) [2]
- (f) Erklären Sie, welche Waren schlechte Noten erhielten. Geben Sie **2** Details. (Absatz 5) [2]
- (g) Welche genaue Rolle spielt bei vielen Käufern die Qualität von Bio-Produkten? Nennen Sie **2** Punkte. (Absatz 6) [2]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

- 5 (a) Wie sieht es heute in der Bio-Industrie aus? Welche Argumente werden in diesen beiden Artikeln gebracht? [10]
- (b) Wie stehen Sie persönlich zum Thema „Bio“? [5]

Schreiben Sie insgesamt bis zu 140 Worte **auf Deutsch**.

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

BLANK PAGE

Copyright Acknowledgements:

Text 1: © www.welt.de/lifestyle; 06/04/08.
Text 2: © www.focus.de/gesundheit; 07/04/08.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.